

# *miteinander*

SANKT THOMAS – SANKT LORENZ

Nr. 12

Sommer 2016

BRIEF DES PFARRVERBANDES



Erstkommunion im Pfarrverband

## *Liebe Leserinnen und Leser,*



*„alles wirkliche Leben ist Begegnung“, sagt der jüdische Philosoph Martin Buber. Von vielen solchen Begegnungen berichtet unser neues miteinander und lädt ein, immer neu aufeinander zuzugehen.*

*In den Erstkommunion-Gruppenstunden haben Kinder und Eltern sich getroffen, Gemeinschaft erlebt, nachgedacht über wichtige Fragen des Lebens und des Glaubens und sich so vorbereitet auf das Fest der Ersten Hl. Kommunion, d.h. der Begegnung und Gemeinschaft mit Jesus Christus in der Heiligen Eucharistie.*

*Einen Weg voller Begegnungen sind auch unsere Firmlinge gegangen. Angefangen beim Firmwochenende über die Firmsamstage, Gruppenstunden und Aktionen bis hin zur Feier der Firmung mit Bischof Siebler.*

*Ein Tag voller Begegnung und guter Gespräche war der Visitationstag mit Rupert Graf zu Stolberg. Besonders interessante und immer neue Begegnungen entstehen bei den Spieleabenden mit Flüchtlingen.*

*Und dann ist da noch unser „Jahr des Dankes und der Begegnung“, das immer mehr Fahrt aufnimmt. Mehr als 400 Menschen sind auf verschiedene Weise in St. Thomas und St. Lorenz engagiert. Alle diese Ehrenamtlichen sind eingeladen, sich bei verschiedenen „Dankeschön-Aktionen“ zu begegnen.*

*Alle Oberförhringer und Johanneskirchner sind schließlich eingeladen zu den großen Festen, die im Frühsommer auf uns warten. Mit unserem Priesteramtskandidaten Rohan Lobo feiern wir seine Priesterweihe in Freising, die Primiz in Altötting und ganz besonders die Nachprimiz im Rahmen des Pfarrfestes St. Thomas. Dabei müssen wir ihn leider auch verabschieden – mit Dank für alles, was er bei uns im Pfarrverband initiiert hat.*

*In St. Lorenz feiern wir Patrozinium einmal anders. Während die Kirche innen mit „Radiergummipulver“ Stück um Stück von ihrer schwarzen Staubschicht befreit wird, treffen wir uns zu einem großen Fest mit Gottesdienst im Pfarrheim und Pfarrgarten. Ganz besonders laden wir auch in diesem Jahr alle unsere Neuzugezogenen zu den beiden Pfarrfesten ein.*

*Auf viele gute Begegnungen – untereinander und mit dem lebendigen Gott – freut sich*

*Ihr Pfr. Willi Huber*

## Erstkommunionvorbereitung 2016



Regina Pfützenreuter

Wenn wir früher sonntags im Kindergottesdienst waren, hatte unser Sohn immer den Eindruck, der Einzige seines Jahrgangs zu sein. Nie traf er auf bekannte Gesichter aus Schule oder Verein. Erstaunlicherweise schossen am ersten Elternabend für die Erstkommunion mehr

als 60 Kinder, davon allein 40 aus St. Thomas, wie Pilze aus dem Boden. Also weit gefehlt! Wir waren gar nicht allein. Offensichtlich hatten die meisten Eltern nur nicht (mehr) den Weg in den Sonntagsgottesdienst gefunden. Dabei gibt es – neben den regulären Kindergottesdiensten – zahlreiche Angebote für Kinder nahezu jeder Altersgruppe in der Gemeinde.

Gern war ich bereit, die Kommunionvorbereitung zu übernehmen, nachdem mich Pfarrer Huber nach einem Gottesdienst fragte. Vor vielen Jahren hatte ich eine Firmgruppe begleitet. Aus dieser Zeit blieb mir vor allem eines in Erinnerung: keine Sorge, Du wirst mit einer Menge Infomaterial und zahlreichen Hilfestellungen für die Gruppenstunden ausgestattet und musst nicht improvisieren. So blieb nur noch, die Kinder zu motivieren und eine Begeisterung für die Erstkommunion zu wecken. Oftmals blieb dieses hohe Ziel aber hinter der ganz normalen Mahnung zu Ruhe und Konzentration zurück. Die Kinder hatten einen erstaunlichen Mitteilungsdrang zu allerhand Themen. Schlussendlich ist eine schöne Gemeinschaft in der Gruppe entstanden und vielleicht trifft unser Sohn künftig wieder einmal auf bekannte Gesichter im Sonntagsgottesdienst. Es bleibt zu hoffen.

*Regina Pfützenreuter*



Martina von der Horst

Für die Kommunionkinder Vorbereitung dieses Jahr habe ich mich sehr gerne gemeldet. Unsere drei älteren Kinder erzählten früher oft lebhaft von den Treffen, die ich damals – mangels fehlendem Babysitter für den jüngsten – leider nicht begleiten konnte. Daher freue ich mich, die Chance jetzt noch genutzt zu haben. Es ist mir wichtig, den Kindern, die heute in Kindergarten und Grundschule auffallend weniger Kontakt mit dem Pfarrer/Diakon und religiösen Themen haben, einige biblische Geschichten und Gedanken zu Gott (außerhalb der Familie) näher zu bringen und ihnen zu zeigen, dass sie Teil der christlichen Gemeinschaft und unserer Gemeinde sind. In unserer 7-köpfigen Gruppe (2 Mädchen & 5 Jungen) entwickelten sich aufgrund der Texte oft angeregte Fragen und Gespräche zu Jesu Wirken und der Austausch unter den Kindern, selbst bei schwierigen Themen wie Tod und Auferstehung, war erfreulich groß. Die Betreuung einer Gruppe wurde mir natürlich erleichtert durch die Möglichkeit, dass ich sie gemeinsam mit einer engagierten und erfahrenen Nachbarin, Margit Aufferbeck-Martin leiten durfte.

Ich kann nur alle interessierten Eltern, die noch unschlüssig sind oder sich für unqualifiziert oder zeitlich zu belastet halten, für nächstes Jahr zur Begleitung einer Gruppe ermuntern. Es ist eine Erfahrung, die ich nicht missen möchte und die meine Bindung zur Gemeinde gestärkt hat. Hoffentlich geht's den Kindern ähnlich.

*Martina von der Horst*

## Meine Erfahrungen als Erstkommunionleiterin

Ob Hunde auch in den Himmel kommen, weshalb Jesus mit seinen Jüngern seinen eigenen Leib gegessen hat und ob Judas Christus immer schon verraten wollte, und am allerwichtigsten: ob die Kommunionkinder wirklich Wein trinken bei der Erstkommunion – sieben Wochen lang wurden wir dienstags mit Fragen konfrontiert, die immer zum Nachdenken anregten und oft nicht so leicht zu beantworten waren. Unsere diesjährige Gruppe war nicht nur an den Fakten interessiert, sondern erwies sich auch als ausgesprochen bibelfest. Meistens wussten die Kinder die Textstellen aus der Bibel mit zahlreichen Details auszuschnücken, die wir Mütter schon nicht mehr parat hatten. Nervosität bereitete den angehenden Erstkommunionkindern einzig die bevorstehende Beichte, die dann alle mit großer Erleichterung bestanden. Danach blickten die Kinder mit großer Spannung auf ihre erste Kommunion.

*Nicola Nonhoff*



Nancy Dinges

Es war mein Wunsch, unsere Zwillingmädchen bei der Erstkommunionvorbereitung zu begleiten. Eine Samstags-Gruppe ließ sich gut mit Ganztags-Schule und Beruf vereinbaren. Ich war schon sehr neugierig, was mich denn da erwarten wird. Auf der einen Seite die Freude, andererseits schon auch Fragen und Bedenken wie „Sind die Kinder vielleicht sehr lebhaft? Kann ich mich entsprechend durchsetzen und die Aufmerksamkeit auf den Inhalt lenken? Wie soll ich das zeitlich überhaupt schaffen?“ Ausgerüstet mit dem Lehrmaterial für sieben Gruppenstunden fing ich an. Meine beiden Kinder

hatten viel Freude daran zu helfen. Unsere Gruppe (4 Mädchen, 3 Jungs) war sehr harmonisch und die Kinder waren aufmerksam, wissbegierig und mit viel Freude, aber auch Konzentration dabei. Es gab mehrere Highlights, die bei den Kindern besonders gut angekommen sind. Die Meditation zum Beispiel hat entgegen meiner Erwartung alle beeindruckt. „Das machen wir das nächste Mal wieder“ waren begeistert die Kommentare.



Erstkommuniongruppe vom 5. Mai 2016.

Das Vater-Unser-Gebet war allen Kindern schon bestens vertraut, aber trotzdem hat die Vater-Unser-Rallye (Text des Gebetes liegt auf 21 DIN-A4-Seiten durcheinander auf dem Boden verteilt) großen Anklang gefunden. Wir waren fast schon etwas traurig, als wir nun die sieben Stunden hinter uns hatten und es nicht mehr weiter ging. Im Team haben wir festgestellt, dass wir so viele Länder vertreten haben und daraus die Idee entwickelt, das „Gegrüßet Seist Du Maria“ in fünf Sprachen zu beten. Es war eine Bereicherung, dabei zu sein, jeder einzelne Samstag war ein sehr positives Erlebnis.

*Nancy Dinges*

## Erstkommunion im Pfarrverband

Am 5. Mai 2016 feierten 37 Kinder, vorwiegend aus St. Thomas, und am 8. Mai 2016 feierten dann noch einmal 27 Kinder, vorwiegend aus St. Lorenz, den ersten Empfang der Heiligen Kommunion. Pfarrer Walocha verglich in seiner Predigt das Wissen um das Geheimnis Jesu Christi mit dem Glauben an die Erzählung eines guten Freundes – man vertraut einfach darauf, dass einem die Wahrheit erzählt wird, ohne einen definitiven Beweis dafür zu haben.



Zweite Erstkommuniongruppe vom 8. Mai 2016.

In beiden Gottesdiensten übernahmen die Erstkommunionkinder wichtige Teile des Gottesdienstes wie die Gabenbereitung und die Verlesung der Fürbitten. Zudem sorgten unsere Kinder- und Jugendchöre aus beiden Pfarreien für eine feierliche musikalische Untermalung.

*Veronika Huber*



## Mein Glaube



Mein Glaube bedeutet mir viel, vielleicht 80 Prozent meines Lebens. Doch ist er mit einem ständigen Überdenken und Fragen verbunden. Etwas einfach glauben, weil es gut tut – das wäre für mich eine Respektlosigkeit gegenüber der Ver-

P. Bernhard Grom SJ nunft wie auch gegenüber den Fragen, um die es in der Religion geht. Durch einen Bekannten meiner Eltern kam ich schon als Schüler mit Schriften anderer Religionen in Berührung, und meine spätere Beschäftigung mit Religionspsychologie hat das kritische Nachdenken sozusagen zum Beruf(srisiko) gemacht. Darum frage ich mich immer wieder: Was spricht für den christlichen Glauben, und was erscheint mir naiv und widersprüchlich?

Aktueller Stand dieser Überlegungen: Der Entwicklungspsychologe Jean Piaget hat gezeigt, wie die Frage nach dem *Woher* der Dinge schon im Kindesalter eine Wurzel unseres wissenschaftlichen Forschens und Verstehens bildet. Für mich gehört es zum unverkürzten Denken und Forschen, dass ich über die naturwissenschaftlichen Erkenntnisse über die Ursachen und Grundkräfte unserer Welt hinaus weiter frage nach dem *letzten Woher* dieser Ursachen und Grundkräfte. Urknall und Evolution? Dafür muss es doch eine

Ursache geben, die selbst keine Ursache mehr braucht. Der biblische Glaube an einen *Schöpfer* bietet mir eine Antwort auf diese Frage, die mich überzeugt. Sie ist zwar nicht zwingend beweisbar, aber plausibel, weil sie etwas gut erklärt.

Das mag philosophisch-kühl klingen. Aber da ich mir sage, dass Gott die Welt nicht nur vor Milliarden Jahren erschaffen hat, sondern sie jeden Augenblick im Dasein erhält – und mich in ihr –, rückt mir dieser Schöpfer *unfassbar nahe*: „In ihm leben wir, bewegen wir uns und sind wir“ (Apg 17, 28). Jeden Augenblick werde ich letztlich von ihm getragen. Jeden Atemzug und Gedanken ermöglicht schließlich er. Mit wem bin ich sonst so eng verbunden?

Noch näher erscheint er mir, wenn ich darauf achte, woher die *Stimme* kommt, die mir bei wichtigen Entscheidungen im Innern sagt: „Tu das Gute – meide das Böse.“ Die mich mit einer Bestimmtheit auffordert, aber auch bestärkt, in der nicht nur die Ermahnungen der Erziehung und der gesellschaftlichen Rechtsordnung nachhallen. Sie ist letztlich nicht mehr von mir oder anderen Menschen – aber *in mir*. Sie ist für mich der Geist des „Vaters, der auch das Verborgene sieht“.

Von diesem Tragenden und Rufenden empfangen ich keine Eingebungen wie die Propheten. Also frage ich, wo er mir deutlicher sagt, was er mit uns vorhat. Und da sehe ich unter den großen Gestalten der Religionsgeschichte nur einen, von dem ich überzeugterweise glauben kann, dass in ihm Gott selbst gesprochen und gehandelt hat: Jesus: „Niemand hat Gott je gesehen. Der Einzige, der Gott ist und am Herzen des Vaters ruht, er hat Kunde gebracht“ (Joh 1, 18). Sein Leben und seine Frohbotschaft sollen mein Denken, Empfinden und Handeln

prägen. Wunder schließe ich zwar nicht aus, doch erwarte ich nicht, dass Gott punktuell und gegen seine Naturgesetze in mein Leben eingreift (sonst lebten wir im Paradies). Doch was immer kommen mag, durch Jesus weiß ich, dass er mich begleitet.

*P. Bernhard Grom SJ*

## 80. Geburtstag von Pater Grom SJ

Man mag es kaum glauben, heuer wurde Pater Grom 80 Jahre alt. Er wurde am 5. April 1936 in Tiengen geboren und 1966 zum Priester geweiht. Pater Grom ist (wie Papst Franziskus) Jesuit. Wer einmal irgendeinen Text gelesen hat, in dem der Name Pater Grom vorkam, dem mag aufgefallen sein, dass dort oft Pater Grom SJ steht, und der Leser mag sich gefragt haben, was das zu bedeuten hat. Es heißt nicht, wie einige vermuten, die Pater Grom kennen, dass er Mitglied bei den **Schlaun Jungs** ist (die Mitglieder des Jesuitenordens gelten als intellektuelle Speerspitze der katholischen Kirche), sondern das Kürzel SJ steht für **Societas Jesu** (Gesellschaft Jesu); diesen Namenszusatz tragen alle Jesuiten hinter ihrem Nachnamen.

Anlässlich seines Geburtstages wollte die Gemeinde nun nach dem Gottesdienst am 10. April Pater Grom hochleben lassen. Am Schluss des Gottesdienstes fand Pater Grom noch ein paar launige Worte über seine Anfänge im Pfarrverband. Er sagte, dass er sich, als er erfahren hat, dass er zur Mithilfe in eine Gemeinde kommt, zunächst etwas bange selbst gefragt habe, was er denn predigen könne, habe er zuvor doch hauptsächlich mit Jugendlichen gearbeitet. Sehr dankbar sei er daher für die Erfahrungen, die er in der Spülküche gemacht

habe, denn dort habe er nicht nur gelernt, wie Bayern reden, sondern auch, wie sie denken, was ihm wertvolle Hinweise für die Gestaltung seiner Predigten gegeben habe.

Diese Erfahrung von Pater Grom hatte Frau Hausner dann auch in einem Geburtstagsgedicht für Pater Grom formuliert, das sie nach der Kirche vortrug:

*Gibt's was zu feiern in der Pfarrei,  
ist Pater Grom dann auch in der Küche dabei.  
Die Frauen, die nach all' den Festen  
kämpfen mit den Essensresten,  
mit schmutz'gen Tellern, Kaffeetassen  
und all den Tüchern, den patschnassen,  
sind gerührt und sehr erstaunt,  
dass Pater Grom, stets gut gelaunt,  
stundenlang und unverzagt  
sich mit Besteck und Gläsern plagt.*



Pater Bernhard Grom empfängt die Glückwünsche.

Diakon Nawrocki wünschte Pater Grom noch in Anspielung auf die sonntägliche Predigt, dass er viele Fische fangen möge, die dann auch im Netz blieben. Pater Grom bemerkte, dass er ja nur ein Hilfsfischer sei, sich aber natürlich redlich bemühe, die Fische auch im Netz zu behalten. Dieser Hilfsfischer schafft es immer wieder von neuem, die Gemeinde mit seinen klugen, wohl abgewägten Worten und seinem Humor in den Bann zu ziehen und zum Nachdenken zu bringen. Auch dies wurde von Frau Hausner thematisiert:

*Zum Glück hat er später auch zu uns hergefunden  
Und fühlt dem Pfarrverband sich verbunden.  
Wird er gebraucht, ist er bereit –  
Was nicht nur unsern Pfarrer freut!  
Ob Gottesdienste zelebrieren,  
bei Beerdigungen frieren,  
int'ressante Vorträge zu halten  
für die Jungen und die Alten,  
die auch Laien gut verstehen-  
Pater Grom ist gern gesehen!  
Und ist es wieder mal soweit  
Und es kommt die Faschingszeit,  
hat eine Predigt er parat,  
die es wirklich in sich hat!  
Viel Humor, doch tiefer Sinn  
steckt in all den Versen drin.  
Ja, wir warten stets gespannt,  
was in die Reime er gebannt.*



Auch an seinem Geburtstag gab es eine kleine Feier.

Nach dem Gedicht von Frau Hausner und Dankesworten von Pater Grom stießen die Gemeindemitglieder noch mit Sekt an und ließen den Vormittag gemütlich bei Butterbrezen, Obst und Getränken ausklingen.

*Charlotte Schnitzler*

## Ein bunter Visitationstag liegt hinter uns

Morgengebet in der  
Johanneskirche

Brezenfrühstück mit  
allen Mitarbeitern

Gespräch mit Vertretern des Vereins  
*Pastoral Soziale Betreuung*  
St. Thomas und der Nachbarschaftshilfe

„In einem offenen, fast einstündigen Gespräch mit den Betreuerinnen und dem Vorstand hat uns Bischofsvikar Graf zu Stolberg in unserer Arbeit für den Verein Pastoral-Soziale Betreuung sehr bestärkt. Besonders gefreut haben wir uns über die Zustimmung zur pastoralen Seite unseres Einsatzes. Das Zuhören und die Ratschläge des Bischofsvikars haben gut getan und sind wertvoll für unsere weitere Arbeit. Wichtig war auch die Aussage, dass eine Vergrößerung der Pfarrverbände nicht mehr geplant ist.“

*Michael Rottmann*  
1. Vorsitzender der PSB und Kirchenpfleger



Gemeindemitglieder im Gespräch mit Bischofsvikar Graf zu Stolberg (2. v. l.).

Stehcafé mit Schulleitern, Reli-  
gionslehrern, einer Vertreterin der Gehörlo-  
sen, Leitern von Gruppen und Verbänden in  
der Pfarrei

Abendessen mit Pfarrgemeinderats- und Kirchenverwaltungsmit-  
gliedern und schließlich eine konstruktive Sitzung mit Diskussion über die gegenwärtige  
Situation unseres Pfarrverbandes und Fragen und Perspektiven zur Zukunft



Ein festlicher Gottesdienst

Besichtigung der Kirchenbaustelle

Mittagessen mit den pastoralen Mitarbeitern



Bischofsvikar Graf zu Stolberg (2. v. l.) bei der Münchner Tafel St.Thomas / Vaterunserkirche (Oberföhring).

Gespräch mit Vertretern der Pfarrjugend

Begegnung mit den Mitarbeitern der Münchner Tafel

„Ich fand das Gespräch mit dem Bischofsvikar schön, weil er ein echt sympathischer Typ ist. Er hat sich sehr interessiert mit uns unterhalten.“

Sebastian Rinck (15)

„Es war ein sehr aufschlussreiches und unterhaltsames Gespräch mit dem Bischofsvikar. Wir haben ihm viele Dinge aus unserer Arbeit in der Pfarrei erzählen können, was sehr schön war, weil er ziemlich beeindruckt von unserem Engagement war, und er hat uns auch Erfahrungen aus seinem Leben berichtet, die teils sehr amüsant waren.“

Julija Soldo (17)

„Für uns bei der Münchner Tafel war der Besuch des Bischofsvikars eine große Freude und ein Zeichen der Wertschätzung. Graf Stolberg war sichtlich beeindruckt von der Leistung, die jede Woche durch die ehrenamtlichen Helfer erbracht wird.“

Michael Stigler  
Leiter der Tafel-Ausgabestelle Oberföhring

## Ein Interview mit Pfarrer Willi Huber



Pfarrer Willi Huber

**Die Gemeinschaft Neuer Weg wurde 1992 gegründet. Woher kommt der Name?**

Mit einer Gruppe von Freunden haben wir vor nun fast 25 Jahren in Olching eine neue Gebetsgruppe angefangen. Es war im Anschluss an ein Glaubensseminar. Damals

sind wir auf eine Stelle in der Bibel (Apostelgeschichte 9,2) gestoßen. Dort werden die Christen „Anhänger des neuen Weges“ genannt. Schnell waren wir alle davon überzeugt, dass das der Name sein soll.

**Die Gemeinschaft Neuer Weg ist eine von vielen charismatischen Bewegungen in der katholischen Kirche. Braucht es solche Gemeinschaften, oder anders gefragt – was unterscheidet eine charismatische Gemeinschaft von einer Kirchengemeinde?**

Gerne erinnere ich mich an die Erzählungen meiner Großmutter. Sie ist auf einem Bauernhof groß geworden. Nach dem Essen haben alle immer noch längere Zeit zusammen gebetet. Der Bauernhof war so etwas wie eine große Gemeinschaft, in der der Glaube gelebt wurde.

Heute gibt es das nur noch selten, dass mehrere Menschen zusammen leben und ihren Glauben teilen. Darum braucht es dafür andere Möglichkeiten. In unserer Gemeinschaft versuchen wir, durch regelmäßige Treffen in Gebetsgruppen und in persönlichen Gesprächen uns gegenseitig im Glauben zu stärken. Miteinander wollen wir nach dem Willen Gottes für unser Leben suchen.

Ich finde, eine Pfarrei sollte wie ein bunter Blumenstrauß sein. Sie kann Platz bieten für viele verschiedene Gruppen, Gemeinschaften und

Initiativen, so dass jeder seinen Weg finden kann, den Glauben mit anderen zu teilen. Mir gefällt der Satz „Gott will, dass es so viele verschiedene Gemeinschaften gibt, dass für jeden eine dabei ist“.

**Was ist das Merkmal einer „charismatischen“ Gemeinschaft?**

Jede Bewegung in der Kirche hat einen Aspekt, den sie besonders betont: die franziskanische Bewegung die Armut, die Gemeinschaft Christlichen Lebens die Exerziten als Einübung in ein christliches Leben. Die Charismatische Erneuerung ist in besonderer Weise auf das Wirken des Heiligen Geistes hin ausgerichtet. Die Päpste haben in diesem Zusammenhang immer wieder von einer „Spiritualität von Pfingsten“ gesprochen. Wir beten um den Heiligen Geist, loben Gott mit Liedern, sind offen für die „Charismen“, die Gaben des Heiligen Geistes ...

**Sie haben von Gebetsgruppen gesprochen. Was passiert eigentlich in einer solchen Gebetsgruppe? Wie muss ich mir das vorstellen?**

Es geht darum, dass wir zusammen kommen, um unseren Glauben miteinander zu teilen. Wir singen Lieder und beten, wir beschäftigen uns mit der Bibel oder mit Glaubensthemen, wir erzählen aus unserem Alltag, beten für unsere Anliegen und halten Fürbitte für die Welt. Immer wieder unternehmen wir auch Ausflüge oder verbringen einen geselligen Abend miteinander.

**Inwieweit bringt sich die Gemeinschaft Neuer Weg im Pfarrverband ein?**

Die Gemeinschaft Neuer Weg sieht ihre Hauptberufung darin, Glaubensseminare anzubieten. So ist sie entstanden, das prägt sie über die Jahre und das ist auch ihr wichtigster Beitrag zum Leben in unserem Pfarrverband: Seminare und Gruppen anbieten für Menschen, die den Glauben neu oder tiefer entdecken möchten.

Letzten Sommer war ich für fünf Tage in Rom zu Exerzitien für Priester aus der Katholischen Charismatischen Erneuerung. Am Freitagnachmittag kam Papst Franziskus zu uns in die Lateranbasilika. Er hat uns ausdrücklich dazu ermutigt: „Organisiert Seminare über das Leben im Heiligen Geist in eurer Pfarrei, in den Schulen und Stadtteilen.“

Darüber hinaus engagieren sich viele Mitglieder der Gruppen auf die verschiedensten Weisen: im Pfarrgemeinderat, bei der Münchner Tafel,



Priester aus der Katholischen Charismatischen Erneuerung.

im Seniorenkreis, in der Pfarrjugend, bei den Ministranten, beim Kirchenasyl, in der Happy-Kids Eltern-Kind-Gruppe, bei Festen ...

**Sie sind vom Kardinal beauftragt, die Gemeinschaft Neuer Weg zu leiten, gleichzeitig leiten Sie unseren Pfarrverband. Sind beide Aufgaben gleichzeitig nicht zu belastend?**

Viele Pfarrer haben neben der Pfarrei noch zusätzliche Aufgaben, zum Beispiel als Dekan oder in einem kirchlichen Verband. Die Charismatische Erneuerung und die Gemeinschaft Neuer Weg gehörten von Anfang an ganz tief zu mir und meinem Glaubensweg. Ohne sie hätte ich meine Priesterberufung vermutlich nicht gefunden und würde heute als Mathematiker



Papst Franziskus in der Lateranbasilika.

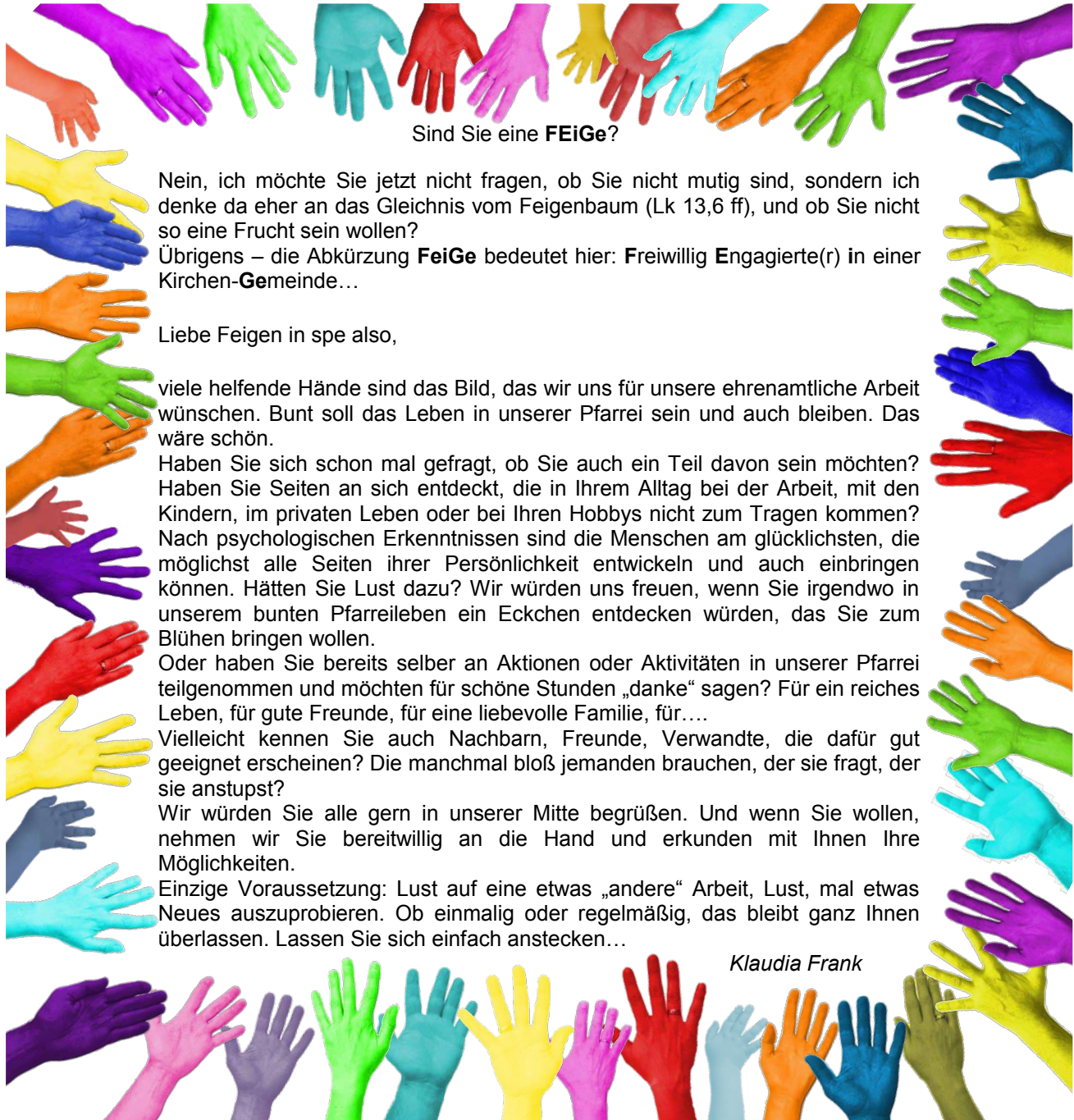
oder Informatiker arbeiten. Deshalb sind die Aufgaben in der Gemeinschaft nicht nur Last, sondern vor allem Freude für mich. Andererseits bin ich sehr gerne und in erster Linie Pfarrer des Pfarrverbandes St. Thomas und St. Lorenz. Natürlich gibt es Zeiten, in denen meine Arbeitsbelastung sehr hoch ist.

Ich bin dankbar, dass Pfarrverband und Gemeinschaft dabei nicht völlig getrennte Welten sind, sondern dass sie einander ergänzen und – nach dem Willen meiner Vorgesetzten – ergänzen sollen.

**Ein Blick in die Zukunft: Wird die Kirche sich von der Volkskirche hin zu vielen kleinen charismatischen Gemeinschaften entwickeln?**

Es ist sehr wahrscheinlich, dass die Zahl der Christen und Katholiken in unserem Land mittelfristig weiter zurückgehen wird. Das bedeutet auch zusammenrücken. Ich bin fest überzeugt, es braucht viele verschiedene Gruppen, in denen der Glaube intensiv gelebt wird. Diese müssen und werden aber nicht notwendig alle charismatisch sein. Es gibt viele Wege, den Glauben freudig und kraftvoll zu leben.

*Das Interview führte Christine Haas-Weidinger*



Sind Sie eine **FEiGe**?

Nein, ich möchte Sie jetzt nicht fragen, ob Sie nicht mutig sind, sondern ich denke da eher an das Gleichnis vom Feigenbaum (Lk 13,6 ff), und ob Sie nicht so eine Frucht sein wollen?

Übrigens – die Abkürzung **FeiGe** bedeutet hier: **Freiwillig Engagierte(r) in einer Kirchen-Gemeinde...**

Liebe Feigen in spe also,

viele helfende Hände sind das Bild, das wir uns für unsere ehrenamtliche Arbeit wünschen. Bunt soll das Leben in unserer Pfarrei sein und auch bleiben. Das wäre schön.

Haben Sie sich schon mal gefragt, ob Sie auch ein Teil davon sein möchten? Haben Sie Seiten an sich entdeckt, die in Ihrem Alltag bei der Arbeit, mit den Kindern, im privaten Leben oder bei Ihren Hobbys nicht zum Tragen kommen? Nach psychologischen Erkenntnissen sind die Menschen am glücklichsten, die möglichst alle Seiten ihrer Persönlichkeit entwickeln und auch einbringen können. Hätten Sie Lust dazu? Wir würden uns freuen, wenn Sie irgendwo in unserem bunten Pfarreileben ein Eckchen entdecken würden, das Sie zum Blühen bringen wollen.

Oder haben Sie bereits selber an Aktionen oder Aktivitäten in unserer Pfarrei teilgenommen und möchten für schöne Stunden „danke“ sagen? Für ein reiches Leben, für gute Freunde, für eine liebevolle Familie, für....

Vielleicht kennen Sie auch Nachbarn, Freunde, Verwandte, die dafür gut geeignet erscheinen? Die manchmal bloß jemanden brauchen, der sie fragt, der sie anstupst?

Wir würden Sie alle gern in unserer Mitte begrüßen. Und wenn Sie wollen, nehmen wir Sie bereitwillig an die Hand und erkunden mit Ihnen Ihre Möglichkeiten.

Einzige Voraussetzung: Lust auf eine etwas „andere“ Arbeit, Lust, mal etwas Neues auszuprobieren. Ob einmalig oder regelmäßig, das bleibt ganz Ihnen überlassen. Lassen Sie sich einfach anstecken...

*Kludia Frank*

## Das Ehrenamt

Ämter gibt's wie Sand am Meer  
hier ein paar nur – bitte sehr:  
Bau-, Finanz- und Standesamt  
Einwohner-, Versorgungsamt  
Landesamt für Denkmalpflege  
Amt für Straßen und für Wege.

Amt für dies und Amt für das  
Bescheide hier, dort ein Erlass.  
Da denkt so mancher still für sich:  
Und wo ist nun das Amt für mich?  
Eins, das mir wirklich Freude macht  
ein Amt, in dem man weint und lacht.

Ach was, so etwas gibt es nicht  
denkst du mit ratlosem Gesicht.  
Doch da muss ich dir widersprechen  
und hier mal eine Lanze brechen –  
es gibt ein Amt für jedermann  
denn jeder macht dort, was er kann.

Ob Umwelt, Kinder, PGR  
soziale Arbeit und noch mehr  
für was du dich auch interessierst  
mit Herz und Hand dich engagierst:  
Das E h r e n a m t schenkt andern Glück  
und kommt als Dank zu dir zurück.

*Gabriele Schumm*



## MITeinander WIRKEN

für die **Gemeinschaft** für  
die **Kirche** für die **Familie**  
für **Gott** für die **Umwelt**  
für die **Zukunft** für den  
**Glauben** für uns alle

*Der Pfarrverband  
St. Thomas - St. Lorenz freut sich  
auf Ihr **ENGAGEMENT!***

Auf der Karte sind  
viele bunte Hände  
aus unserem Pfarrver-  
band.

Sollen auch Ihre dabei  
sein?

Dann trennen Sie bitte  
die Karte heraus!

## Blick hinter die Kulissen – Ein Firmamstag



Veronika Huber

Zu unserer Firmvorbereitung gehören neben den Gruppenstunden auch immer zwei Samstage, an denen von 9:00 bis 15:00 Uhr jeweils ein Thema kompakt und am Stück behandelt wird. Hier wird nun am Beispiel des ersten Firmamstags geschildert, wie ein solcher Tag abläuft.

Zwischen 8:30 Uhr und 8:40 Uhr trafen die Firmgruppenleiter ein. Es wurde der Ablaufplan des Tages verteilt und grob geklärt, was in den einzelnen Stationen, die die Firmlinge besuchen sollen, zu tun ist. Dann begann ein fieberhaftes

Rechnen, wie die fünf Firmgruppen die vier Stationen durchlaufen müssen, damit alle Themenbereiche genau einmal besucht werden. Die Samstagmorgenmüdigkeit war dabei nicht unbedingt hilfreich... Schließlich wurde dann nach langem Überlegen einfach beschlossen, zwei Firmgruppen zusammenzuschließen, denn die Aufteilung von vier Gruppen auf vier Stationen schafft man dann sogar noch im Halbschlaf.

Mittlerweile waren die ersten Firmlinge im Pfarrsaal angekommen und gaben lautstark kund, dass es echt „voll unfair“ sei, an einem Samstag schon um 9:00 Uhr in der Kirche sein zu müssen. Gegen 9:10 Uhr wurden verzweifelte Anrufe entgegengenommen und den Jugendlichen, die gerade in St. Thomas standen und sich wunderten, wo denn alle waren, nahegelegt, dass sie sich doch bitte auf den Weg

nach St. Lorenz in die Muspillstraße machen sollten, wo unser Firmtag eigentlich stattfand.

Nachdem dann auch alle Nachzügler wohlbehalten angekommen waren, fand eine eindringliche Überprüfung des Firmpasses durch Rohan Lobo statt, bei der sich einige Jugendliche fanden, die sich noch nicht einmal ansatzweise um ihre Projekte gekümmert hatten. Auf die ermahnenden Worte, sich mög-

### Ich möchte MITWIRKEN

Name: \_\_\_\_\_

Tel.: \_\_\_\_\_

Email: \_\_\_\_\_

#### Meine Interessen:

- Kinder - Familie - Jugend
- Senioren - Kranke
- Glaube - Gottesdienst
- Musik - Kunst
- Soziales - Flüchtlinge
- Feste - Veranstaltungen
- Gerechte Welt - Bewahrung der Schöpfung
- Homepage - Pfarrbrief
- Das möchte ich gerne einbringen: \_\_\_\_\_



Bitte die ausgefüllte Karte zurück an das Pfarrbüro St. Thomas (Cosimastr. 204, 81927 München) oder St. Lorenz (Muspillstr. 31, 81925 München).

Wir melden uns zeitnah bei Ihnen – Ihre Daten werden vertraulich behandelt.



Einzug mit dem von den Firmlingen gestalteten Kreuz.

lichst bald darum zu kümmern, folgten ein paar einführende Worte, an die sich die Stationenarbeit anschloss. In den vier Stationen gab es dann Informationen und Diskussionen über die menschliche sowie göttliche Seite Jesu, seine Gleichnisse und die Bedeutung seines Todes. Gegen Mittag versammelten sich alle wieder im Pfarrsaal, wo fleißige Eltern schon ein riesiges Buffet mit Pizza, Schnitzel, Käse-Traube-Spießen, Tomate-Mozzarella-Spießen, Brezen, Semmeln, Rohkost inklusive Dips und Kuchen aufgebaut hatten. Nach dem denkintensiven Vormittag stürzten sich alle Beteiligten begeistert auf die Verpflegung.

Nach dem Essen folgte dann eine letzte Station zu Jesus in der großen Runde: Pfarrer Huber erzählte uns von Pater Maximilian Kolbe, der

sich in einem Konzentrationslager für einen Mithäftling opferte und schließlich im Hungerbunker starb. An diesem Beispiel wurde verständlich, was es eigentlich bedeutet, dass Jesus für uns gestorben ist. Durch die Dankbarkeit, die der verschonte Häftling wohl für Maximilian Kolbe empfand, konnten wir uns bewusst machen, wie dankbar wir Jesus für sein Sterben am Kreuz sein dürfen.

Zum Ende des Tages gab es dann noch ein paar ruhige Minuten, in denen sich jede und jeder für sich Gedanken machen konnte, was er oder sie von diesem Tag mitnimmt. Daraufhin machte sich der Großteil der Jugendlichen auf den Heimweg.

Ein paar der Firmlinge blieben allerdings noch länger im Pfarrheim, da sich die in diesem Jahr neuen Kreativ-Aktionen direkt anschlossen. An diesem Tag konnten die Jugendlichen dabei wahlweise ein Kreuz aus alten Balken des Dachgestühls von St. Lorenz bauen, das dann bei der Firmung im Altarraum stand, Servietten falten, die für bunte Akzente in der Kirche sorgten, oder eine Übung bei der Feuerwehr mitmachen. Bei diesen gemeinschaftlichen Aktionen trafen sich die Firmlinge einmal in einer anderen Zusammensetzung als der gewohnten Firmgruppe und konnte erfahren, welche Möglichkeiten es gibt, sich aktiv am Gemeindeleben zu beteiligen.

Auch wenn diese Firmsamstage für alle Beteiligten – Gruppenleiter wie Firmlinge – schon sehr lang und anstrengend sind, so bieten sie doch die Gelegenheit, Zeit miteinander zu verbringen und sich einem wichtigen Thema ganz besonders intensiv zu widmen.

*Veronika Huber*

## Firmung 2016



Gruppenbild der Firmlinge 2016 mit Weihbischof Engelbert Siebler sowie den Diakonen Marek Nawrocki und Rohan Lobo.

Am 30. April empfangen 42 Jugendliche unseres Pfarrverbands in St. Thomas das Sakrament der Firmung durch Herrn Weihbischof Engelbert Siebler. Der Zelebrant stellte in seiner Predigt anschaulich dar, wie wichtig es ist, den

Heiligen Geist als Feuer, das einen erfüllt, nicht zu Asche werden zu lassen, sondern dafür zu sorgen, dass die Flamme immer weitergetragen und -gegeben wird.



# miteinander



Liebe Kinder von St. Thomas und St. Lorenz,

jetzt liegt schon wieder ein neuer Kinderfarrbrief vor Euch. Ich hoffe, Ihr seid schon ganz gespannt darauf . . .

Auf Seite I findet Ihr wichtige Termine für die kommende Zeit. Die nächsten beiden Seiten sind den Heiligen Eurer Pfarrgemeinden gewidmet, dem Hl. Thomas und dem Hl. Lorenz. Ihre Namenstage liegen im Sommer, deshalb feiert Ihr da auch Eure Pfarrfeste. Wenn Ihr wollt, könnt Ihr sie und ihr Leben auf den Seiten II und III kennenlernen.

Und auf Seite IV erwartet Euch ein besonderes Rätsel: Ihr sollt im Diagramm die Namen von den Hauptstädten möglicher Urlaubsländer finden. Vor- und rückwärts, sowohl waagrecht als auch senkrecht. Ich habe 15 gefunden. Findet Ihr mehr?

Es grüßt Euch herzlich

*Euer Kiki*

+++ TERMINE +++ TERMINE +++ TERMINE +++ TERMINE +++ TERMINE +++ TE

03.07.16	10:30	St. Thomas	Patrozinium mit Kinderpredigt und Sommerfest
17.07.16	10:00	St. Lorenz	Familiengottesdienst und Frühschoppen
24.07.16	10:00	St. Lorenz	Patrozinium mit Kinderpredigt und Sommerfest
24.07.16	10:30	St. Thomas	Kindergottesdienst
31.07.16 - 02.08.16			Kinderzeltlager (Siehe auch Seite 29)
02.10.16	10:00	St. Lorenz	Kindergottesdienst
02.10.16	10:30	St. Thomas	Familiengottesdienst zu Erntedank, gestaltet vom Kindergarten St. Johannes
16.10.16	10:30	St. Thomas	Kindergottesdienst
23.10.16	10:00	St. Lorenz	Kindergottesdienst
13.11.16	10:30	St. Thomas	Kindergottesdienst
20.11.16	10:30	St. Thomas	Familiengottesdienst

Außerdem gibt es an jedem anderen Sonntag (außer in den Ferien) beim 10:00 Uhr Gottesdienst in St. Lorenz und beim 10:30 Uhr Gottesdienst in St. Thomas eine Kinderpredigt.



# Heiliger Laurentius

Laurentius ist der Schutzpatron unserer Kirche Sankt Lorenz. Hier hängt auch über dem Altar ein großes Gemälde, das die Leiden des Heiligen Laurentius zeigt.

Laurentius lebte im dritten Jahrhundert nach Christus in Rom. Er arbeitete dort als Diakon – wie bei uns Herr Nawrocki – und war dafür zuständig, dass das Geld, das ihm zur Verfügung stand, gerecht verteilt wurde.

Laurentius setzte sich sehr für die Armen und Kranken ein, was dem damaligen Römischen Kaiser nicht gefiel – er verfolgte die Christen und wollte alles Geld und auch die Kirchenschätze für sich selber haben.

Laurentius widersetzte sich dem Kaiser. Er versammelte viele Alte, Schwache und Kranke um sich, ging mit ihnen zum Kaiser und erklärte ihm: „Hier bringe ich dir die wahren Schätze der Kirche – und das sind die Armen und die Kranken.“

Daraufhin wurde der Kaiser so wütend, dass er Laurentius wenige Tage später festnehmen ließ. Er ließ ihn so lange auf einem heißen Rost foltern, bis Laurentius starb.

Laurentius hatte bis zu seinem letzten Atemzug zu Gott gebetet.

Die Schätze hat der Kaiser dennoch nicht bekommen, denn Laurentius hatte alles Geld und alle Schätze noch vor seiner Festnahme an die Armen verschenkt.

Menschen, die für ihren Glauben sterben, nennt man Märtyrer. Sie werden oft mit einem großen Palmzweig abgebildet – der Märtyrerpalme.

Der Heilige Laurentius wird deshalb oft mit einem Rost und der Märtyrerpalme abgebildet.

Wenn Ihr Lorenz, Laurenz, Lars oder Laura heißt, könnt Ihr am 10. August Euren Namenstag feiern.



Statue des Hl. Laurentius in der Pfarrkirche in Eppstein.

Foto: Pfarramt St. Laurentius, Burgstraße 31, 64817 Eppstein



# Heiliger Thomas

Thomas, genannt Zwilling, den wir heute als Heiligen Thomas bezeichnen, war einer der 12 Apostel. Er war also ein Freund von Jesus, der mit ihm gewandert ist und ihn gut kannte, der sein Leben und Sterben miterlebt hat.

In der Bibel wird Thomas als mutiger Mann geschildert. Im Johannesevangelium steht, wie die Jünger Angst haben, nach Jerusalem zu gehen. Sie sagen: „Meister, eben erst wollten die Juden dich steinigen, und du gehst wieder dorthin?“ Thomas fordert seine Mitbrüder mit den Worten auf: „Lasst auch uns gehen, damit wir mit ihm sterben.“

Manchmal wird Thomas auch als „Zweifler“ oder „ungläubiger Thomas“ bezeichnet. Das bezieht sich auf eine Stelle in der Ostererzählung, als die Jünger Thomas erzählen, der auferstandene Jesus sei ihnen begegnet. Darauf sagte Thomas: „Das glaube ich erst, wenn ich seine Wundmale und die Wunde in seiner Seite berührt habe.“ Jesus erscheint eine Woche später erneut und fordert Thomas auf, ihn zu berühren und zu glauben. Diese Szene seht ihr auf dem Bild. Thomas sinkt vor Jesus auf die Knie und bekennt: „Mein Herr und mein Gott.“

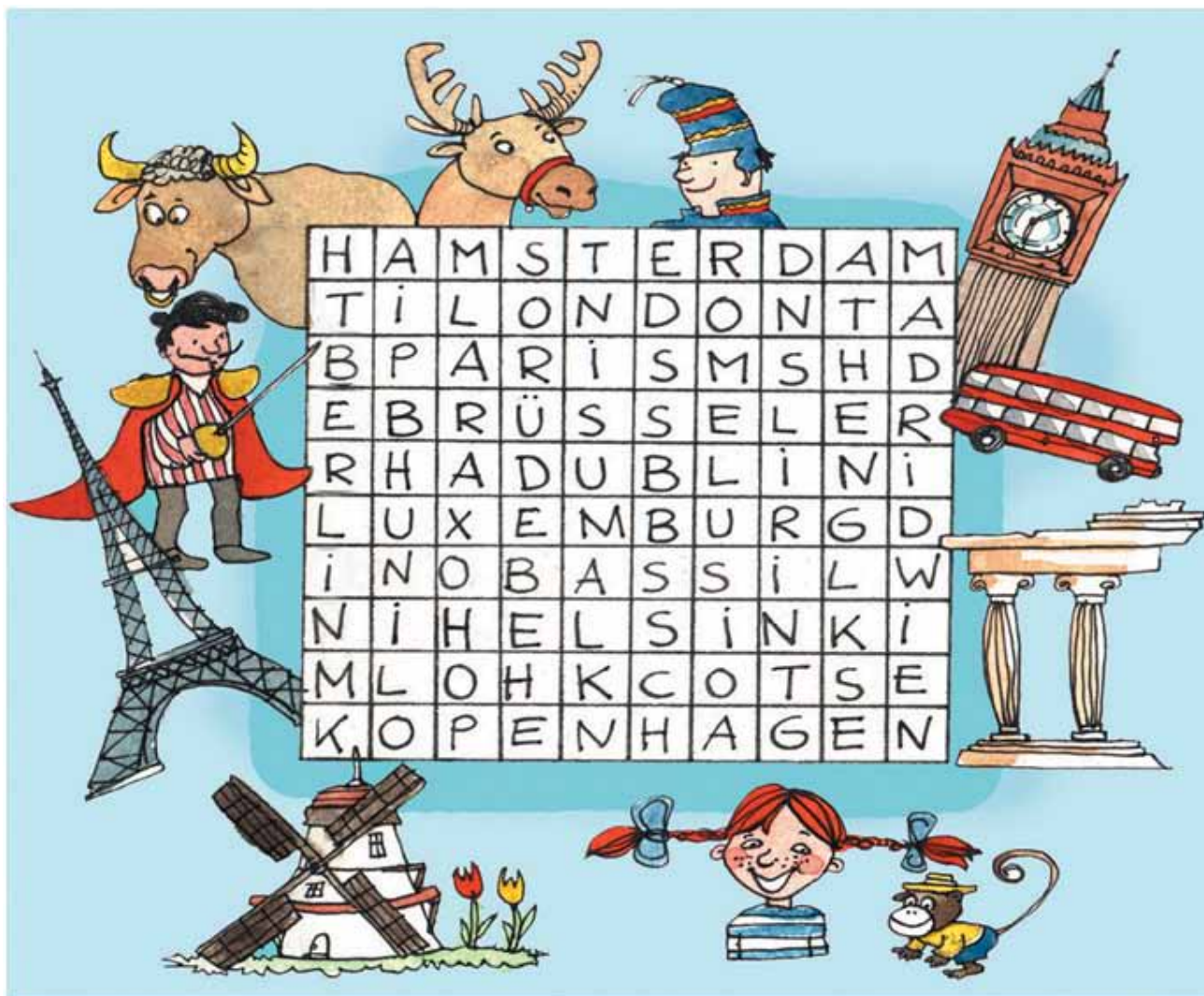
In seinen späteren Jahren hat der Heilige Thomas in Indien und Äthiopien das Evangelium verkündigt. In Indien leben noch Christen, die sich als Thomas-Christen bezeichnen, weil sie sagen, ihre Vorfahren seien vom Heiligen Thomas getauft worden. Im Jahr 72 n. Chr. wurde Thomas auf einer Missionsreise in der Nähe der indischen Stadt Madras erstochen. Im Gedenken an ihn wurde dort im 16. Jahrhundert eine Kirche errichtet.

Seinen Namenstag hat Thomas am 3. Juli. Alle, die Thomas, Tomas oder Tom heißen, können mit ihm feiern. Der heilige Thomas ist auch der Patron der Bauleute.



Thomas begegnet dem Auferstandenen.

# Rätselbild europäische Hauptstädte



## 35 Jahre Ökumenische Bücherei Vaterunser / St. Thomas

Dass Erfolgsgeschichten in der Garage anfangen, kennt man aus dem Silicon Valley/USA. Aber hier in München? Ja, in der Garage des Pfarrer-Ehepaars Diez wurde der Grundstock zur (erst nur evangelischen) Bücherei gelegt. Als dann 1980 das neue Kirchengebäude der Vaterunserkirche stand, beschlossen Pfarrer Diez und Pfarrer Sußbauer, die Bücherei zu einem gemeinsamen Anliegen zu machen. Gesagt, getan – die Vereinbarung über die nun ökumenisch geführte Bücherei umfasste nur 1,5 Seiten – denn wer sich einig ist und vertraut, braucht keine langen Vertragswerke.

Seit weit über 35 Jahren kommen die Kinder aus den Grundschulen, bringen Mitarbeiterinnen Bücher in die Kindergärten der Umgebung – die Leseförderung gelingt. Die Ausleihe ist für Jung und Alt kostenlos. Kranken wer-

den auf Wunsch Bücher ins Haus gebracht. Ein wunderbares Zeichen der Ökumene ist das gute Miteinander der Frauen



Leseratten in der Ökumenischen Bücherei St. Thomas / Vaterunserkirche.

im Büchereiteam, unter einer gleichberechtigten evangelischen und katholischen Leitung. Ökumene auf Augenhöhe – wie seit den Anfangstagen.

Grund genug, dankbar zu sein und das **diesjährige Büchereifest** mit besonderer Freude zu feiern. Wieder hatte das Team einen großen Flohmarkt, einen wohlsortierten Büchermarkt, herrliche Kuchen und andere Leckereien vorbereitet. Als das Kindertheater das Stück „Boris, leg das Buch weg!“ spielte, hörte man immer wieder fröhliches Lachen. Wer hätte auch der Spielfreude, dem Witz und dem Charme der jungen Schauspielerinnen und Schauspieler widerstehen können.

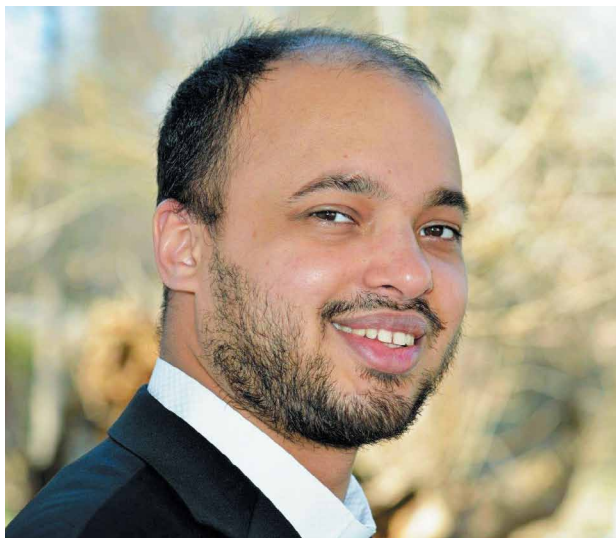
In einer kurzen Festrede dankten Pfarrer Waloche (St. Thomas) und Pfarrerin Lüttgens für die engagierte und vielfältige Arbeit in der Bücherei mit farbenfrohen Blumen.

PS: Der Erlös des Festes kommt der Bücherei gleich doppelt zugute, denn er wird durch einen Zu-

schuss zur Büchereiarbeit belohnt. Spenden für die Unterstützung dieser hervorragenden Arbeit sind herzlich willkommen.

*Heike Lüttgens (VUK Pfarrerin)*

## 2 Jahre mit Rohan Lobo - ein Interview



Diakon Rohan Lobo

*Die zwei Jahre Pastorkurs, die Rohan Lobo bei uns im Pfarrverband verbringen durfte, neigen sich leider schon wieder dem Ende zu. Zum Abschluss seiner Zeit bei uns wurden die Ministranten gebeten, sich Fragen zu überlegen, die sie ihm über seine Zeit bei uns und die Zukunft als Kaplan und Priester noch stellen wollten. Hier ist ein Auszug zu lesen:*

***In welcher Kirche fühlst du dich persönlich am wohlsten – in St. Lorenz, St. Thomas oder in der Johanneskirche?***

(Lacht) In St. Thomas. Dort war ich am häufigsten in der Messe und außerdem war ich ja zuständig für die Ministranten dort. Da war einfach eine stärkere Verbindung.

***Gibt es einen besonderen Gottesdienst, an den du dich immer erinnern wirst?***

Der diesjährige Firmgottesdienst. Der lag mir schon am Herzen, weil ich ja für die Firmvorbereitung zuständig war. Dieses Jahr hat die

Kirche auch optisch anders ausgesehen. Ich hatte zudem die Gesamtverantwortung, das heißt, ich hatte auch den Gesamt-Blick auf die Kirche und auf die Firmlinge. Ich war auch sehr berührt, wie einzelne, von denen ich gedacht hatte, für die ist die Kirche nicht interessant, den Gottesdienst erlebt haben.

***Von welcher deiner Predigten würdest du dir wünschen, dass sie sich alle zu Herzen nehmen?***

Ich glaube die von Palmsonntag dieses Jahres. Da habe ich vor allem über die Beichte gesprochen. Ich erlebe die Beichte immer als einen starken Ort der Begegnung mit Gott, und so wie ich das wahrnehme, ist die Beichte eher am Abnehmen in der Pfarrei und auch allgemein in Deutschland. Da wünsche ich mir, dass die Menschen mehr diesen Ort suchen – als Ort der Begegnung mit dem Herrn, als Ort der Vergebung und als Ort des Wiederaufbauens und des Neuanfangs.

***Auf welches der Dinge, die du hier erreicht hast, bist du besonders stolz?***

Auf die diesjährige Firmvorbereitung bin ich besonders stolz – obwohl, stolz kann man gar nicht sagen – ich bin besonders dankbar für diese Erfahrung. Ich bin dankbar, dass mir der Pfarrer dieses Projekt anvertraut hat und dass ich meine Ideen einbringen konnte. Worauf ich stolz bin, ist auf die Gruppe der Firmgruppenleiter, die dieses Projekt eigentlich durchgeführt haben, und auf die Gemeindemitglieder, die sich in den ganzen Projekten eingebracht haben.

Außerdem bin ich auch auf meine Minis sehr stolz! Ich hatte einige neue Ideen und habe vieles geändert und ich bin ihnen sehr dankbar, dass sie so offen waren, diesen Weg gemeinsam mit mir zu gehen.

**Gibt es etwas aus unserem Pfarrverband, das du so toll fandest, dass du es als Idee mit in deine neue Pfarrei nehmen wirst?**

Dass die Firmgruppenleiter junge Menschen aus der Pfarrei sind, das finde ich sehr gelungen in dieser Pfarrei. Ich finde das Youcat-Konzept auch sehr gelungen. Ich weiß nicht, wie es in der anderen Pfarrei aussieht mit Mini-Aktionen etc., aber ich fand die Idee, so eine Filmmacht zu machen oder einfach den Ministranten mehr Autonomie und Vertrauen zu schenken, sehr wichtig.

**Auf was freust du dich am meisten in der neuen Pfarrei?**

Ich freue mich am meisten, neu anfangen zu dürfen. Das ist ein Geschenk, dass wir als Priester immer wieder anfangen dürfen, dass wir alles aufgeben und neu anfangen. Und ich freu mich auf dieses Wieder-Anfangen-Können / -Dürfen. Außerdem freue ich mich auch, die Geschwister meiner Gemeinschaft Emanuel wieder zu treffen und mit denen auf Mission zu sein, also den Alltag mit ihnen zu teilen.

**Hast du noch letzte Worte, die du loswerden willst?**

Ich bin sehr dankbar für diese Zeit in St. Thomas und St. Lorenz. Ich bin fast ohne Erfahrung

zu euch gekommen und ich bin äußerst freundlich aufgenommen worden. Ich fühle mich echt zugehörig zur Pfarrei, obwohl ich nur ein Durchgangs-Teammitglied bin. Diese Zeit hat mich geprägt und ich glaube, sie wird auch als Referenz bleiben in meinem Herzen, in meinem Kopf. Es wird mir schwer fallen, die Menschen zu verlassen.

**Auch wir werden Rohan Lobos Zeit bei uns, seine Ideen, Witze und gute Laune in guter Erinnerung behalten und wünschen ihm alles Gute und Gottes Segen für die Zukunft als Priester!**

Veronika Huber  
für die Ministranten von St. Thomas und St. Lorenz

**Alle wichtigen Daten zu Priesterweihe und Primiz:**

Samstag, 25.06.2016 um 09:00 Uhr:

Priesterweihe im Freisinger Dom

Sonntag, 26.06.2016 um 13:30 Uhr:

Primiz in Altötting

Sonntag, 03.07.2016 um 10:30 Uhr:

Nachprimiz in St. Thomas

**Spieleabende mit Flüchtlingen**

Herzliche Einladung zu unseren Spieleabenden im Gemeindesaal St. Thomas.

Termine und Infos bei Diakon Marek Nawrocki, Tel.: (089) 99 27 586

- einander begegnen
- miteinander Freiheit erleben
- helfen, die Sprache zu erlernen

## Pfarrverbands-Logo



Hier könnte das Logo unseres Pfarrverbandes stehen.

Bisher hatte St. Lorenz gar kein Logo, dafür St. Thomas deren zwei, doch ein gemeinsames Logo fehlt bisher.

Nun könnten Sie fragen: Ein neues Logo, wozu? Weil das Logo ein Blickfang ist, der für eine schnelle Wiedererkennbarkeit des Pfarrverbandes auch im Vorübergehen sorgt. Deswegen hat ein Logo ganz bestimmte Kriterien zu erfüllen. Damit hat sich der Pfarrgemeinderat bei einem Klausurtag im April beschäftigt. Herr Diakon Nawrocki hat als ausgebildeter Grafiker verschiedene Logos vorgestellt und herausgearbeitet, welche gut und welche weniger gut sind und wieso. In einem zweiten Schritt ging es dann um die Werte, die ein Logo unseres Pfarrverbandes widerspiegeln sollte. Was soll man sehen, wenn man auf das Logo schaut? Symbole für den Glauben, für unsere drei Kirchen, für Lebendigkeit und Gemeinschaft, für Oberföhring und Johanneskirchen? Natürlich kann kein Logo alles. Darum ist es umso entscheidender zu wissen, was uns wichtig ist. Diese Überlegungen sollen nicht auf die Pfarrgemeinderäte beschränkt bleiben. Und damit sind Sie alle im Spiel: Wir freuen uns über Ihre Anregungen!

Was soll das Logo Ihrer Meinung nach unbedingt zum Ausdruck bringen und sichtbar machen? Haben Sie vielleicht sogar eine Idee, wie man das mit einfachen Formen darstellen könnte? Möglichst alle Ideen und Werte sollen dann dem /den Grafikern als Grundlage für die Erarbeitung des Logos zur Verfügung stehen.

Und auch hier freuen wir uns über Informationen. Kennen Sie geeignete Grafiker/innen, die für die Erstellung eines Logos in Frage kämen? Gerne können Sie PGR-Mitglieder zu dem Thema ansprechen oder Ihre Ideen schriftlich oder per e-Mail ans Pfarrbüro senden. Lassen Sie uns gemeinsam an diesem Markenzeichen arbeiten, denn es soll im besten Falle stellvertretend für uns alle stehen.



### Sie sind gefragt

Unser Pfarrverbandslogo soll . . .

- Ortsbezug haben
- ein Symbol für den Glauben sein
- für Lebendigkeit stehen
- die drei Kirchengebäude enthalten
- einfach erkennbar sein
- für die Gemeinschaft im Pfarrverband stehen
- das Vertrauen auf Gott ausdrücken
- Vielfalt widerspiegeln
- Geborgenheit fühlbar machen
- die Zusammengehörigkeit zeigen
- die Einheit im Pfarrverband ausdrücken
- ???

Viele Gedanken! Was ist Ihnen wichtig?  
Haben Sie Ideen für die Gestaltung?

Wir freuen uns über alle Anregungen!  
Ihr Pfarrgemeinderat St. Thomas und St. Lorenz

**[pgr@st-thomas-lorenz.de](mailto:pgr@st-thomas-lorenz.de)**

*Christine Haas-Weidinger*



## Frühschoppen in St. Lorenz

Bereits drei Mal fand in St. Lorenz nach der 10 Uhr Sonntagsmesse ein Frühschoppen statt. Bei der letzten ÜÜÜ-Party sprach Diakon Rohan Lobo einige Mitglieder des Familienkreises an, und bald war ein Kreis von Mithelfern beieinander, der seither auch noch gewachsen ist. Im kleinen Pfarrsaal (bzw. bei gutem Wetter auch im Freien vor dem Pfarrheim) bietet der Frühschoppen die Möglichkeit, aktuellen Tratsch auszutauschen und das eine oder andere Gemeindemitglied etwas näher kennenzulernen. Für den, der es mag, gibt es Bier und Brezen (das war anfangs der Projektnamen), aber natürlich auch alkoholfreie Getränke und etwas Rohkost sowie Käsespieße. Eingeladen ist jeder von Jung bis Alt, und von einer kurzen Viertelstunde bis zum ausgewachsenen Frühschoppen ist jede Verweildauer recht.

Zusätzliche Helfer sind natürlich immer willkommen. Wir treffen uns immer eine Stunde vor Beginn des Gottesdienstes für die Vorbereitungen. Bei Interesse bitte im Pfarrbüro melden.



Lockere Atmosphäre nach dem Gottesdienst.

Es soll also für alle die Möglichkeit bestehen, kurz oder lang reinzuschauen, ohne dass man geplante Unternehmungen zeitlich darauf abstellen müsste. Aktuell ist vorgesehen, dass der Frühschoppen etwa alle sechs Wochen stattfindet, der nächste ist am **17. Juli 2016**. Schauen Sie mal vorbei!

*Karl Schnitzler*

## Miteinander für Europa

2. Juli 2016  
**KUNDGEBUNG AM SAMSTAG**  
Karlsplatz (Stachus), München

14 Uhr Einheit ist möglich  
Video-Botschaft von Papst Franziskus und Patriarch Bartholomäus I  
Maria Voce: Einheit ist möglich

15 Uhr Versöhnung eröffnet Zukunft  
- 500 Jahre Trennung sind genug  
Prof. Dr. Miroslav Volf: Die Botschaft der Versöhnung  
Gerhard Prohl: Zukunft, Kardinal Kurt Koch,  
Landesbischof Frank Otfried July, Olav Fykse Tveit,  
Metropolit Serafim

16 Uhr Für eine Kultur der Beziehung  
und der Barmherzigkeit  
Junge Leute aus Europa und ihre Hoffnung  
Andrea Riccardi: Keine neuen Mauern!

mehr Infos auf  
[www.miteinander-wie-sonst.org](http://www.miteinander-wie-sonst.org)

**MITEINANDER FÜR EUROPA**  
BEGEGNUNG. VERSÖHNUNG. ZUKUNFT.

MITEINANDER FÜR TOGETHER FOR  
ENSEMBLE POUR L' INSIEME PER L'  
MAZI ΓΙΑ ΤΗΝ ВМЕСТЕ ДЛЯ

**europë**

Freitag, 1. Juli, 15:00  
17 Podien – s. unten

Samstag, 2. Juli, 10:30  
**ökumenisches Gebet**  
im Dom, St. Michael und weiteren Kirchen

## Stand der Kirchensanierung



Die Arbeiten für die Infrastruktur wie die Innenraumtemperierung und die Erneuerung der elektrischen Leitungen sind weitestgehend abgeschlossen. Für die Arbeiten an der Raumschale ist nun das Gerüst aufgebaut, das Foto vom 11. April zeigt den Aufbau der Zwischenebenen des Gerüsts, um jeden Teil der Raumschale erreichen zu können.



Gerüstführungen in St. Lorenz in kleinen Gruppen.

Sa 17.07.2016 (Frühschoppen)

So 24.07.2016 (Patrozinium)

Anmeldung (ab 16 Jahre) bis Fr 08.07.2016 im Pfarrbüro, bitte mit Terminwunsch und Telefon für Rückfragen.

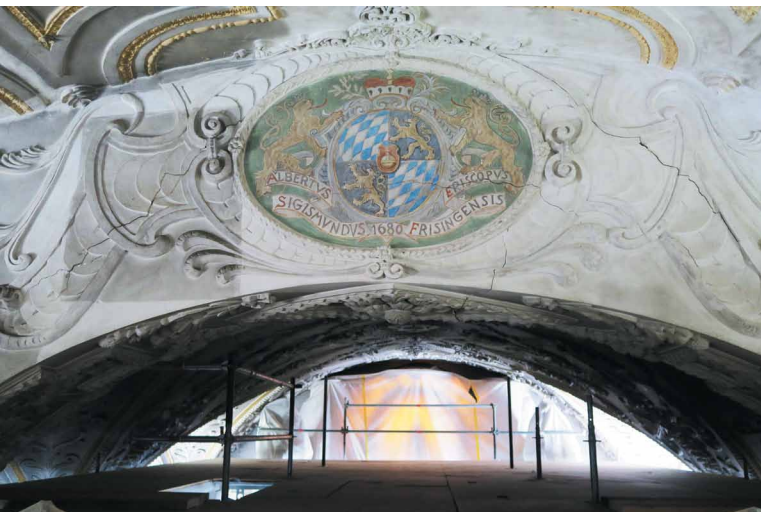
An der Decke des Langhauses wartet die Darstellung des Hl. Geistes in der Form einer Taube gespannt auf seine Paten.



Die Restauratoren bekommen nun weitere Details zu sehen. Am Chorbogen beispielsweise auf der rechten Seite den Engel, der den Kelch für die eucharistische Feier bereit hält.



Die durchhängende und in den letzten Jahren abgestützte Decke der Empore ist mittlerweile repariert. Der alte Boden wurde entfernt und ein Holzdielenboden verlegt.



Im 2. Obergeschoss des Gerüsts haben die Restauratoren nach Pfingsten mit der Aufarbeitung der Wappen am Chorbogen begonnen. Sie sind, wie die übrige Raumschale, teilweise mit einer dicken, schmierigen Schicht überzogen, die in einem aufwändigen, stuckschonenden Verfahren abgenommen wird.

## Paten gesucht

Das **Patenprojekt** sucht weiterhin Paten. Bis heute (Stand Mai 2016) haben die Patinnen und Paten einen Betrag von über € 20.000 für die Sanierung Ihrer Schätze beigetragen. Unter den Patinnen und Paten gibt es Patergemeinschaften wie den Bastelkreis oder Familien. Eine Patenschaft eignet sich aber auch als Geschenk für einen besonderen Anlass.

Bitte erzählen Sie in Ihrem Bekannten- und Freundeskreis von unserem **Patenprojekt**. Eine Patenschaft verbindet Sie auf eine ganz besondere Weise mit unserer Kirche St. Lorenz, mit unserem Glauben und der Bedeutung Ihres **Patenschatzes**, da Sie für seinen ideellen Wert symbolisch Zeugnis ablegen. Und das für einen im Verhältnis dazu relativ kleinen Patenbeitrag.

Helfen wir alle zusammen. Die Kirchensanierung braucht jetzt unsere Unterstützung!

*Ihr Kirchenrenovierungsteam*

### *Liebe Gläubige im Pfarrverband St. Thomas u. St. Lorenz*

Der Eigenanteil der Gemeinde an den Sanierungskosten ist nur mit großer Anstrengung zu realisieren:

Wir müssen einen Betrag von € 800.000 beisteuern, davon € 300.000 aus Spenden.

Im Namen der Kirchenverwaltung St. Lorenz bitte ich Sie deshalb herzlich um Ihre Spende zur Kirchensanierung.

*Ihr Pfr. Willi Huber*

### Spendenkonto

Empfänger:

**Kirchenstiftung St. Lorenz**

IBAN: DE 97 7509 0300 0002 1440 18

BIC: GENODEF1M05

Verwendungszweck:

**Spende für Sanierung St. Lorenz**



**Pfarrfest St. Thomas**

# Sankt Thomas Pfarrfest

*am Sonntag, 3. Juli 2016*

*10:30 Uhr Festgottesdienst*

*Nachprimiz von Rohan Lobo*

*Der St.-Thomas-Chor singt die Kleine Orgelsolomesse von Joseph Haydn.*

anschließend

- \*Grillspezialitäten \* Steckerlfisch \* Salatbuffet
- \*Helles und Weißbier vom Fass \* Kuchenbuffet
- \*Verkauf fair gehandelter Waren
- \*Auftritt Kinderchor „die Singvögel“
- \*Blasmusik mit St. Thomas-Bläsern
- \*Begrüßung der Neuzugezogenen

## **Vortrag von Pater Eberhard von Gemmingen SJ**

Leiter der deutschsprachigen Redaktion von Radio Vatikan (1982-2009)

***"Kann Papst Franziskus die Kirchenkrise zu einer Kirchenchance wenden?"***

**Mittwoch, den 5. Oktober 2016 um 19:30 Uhr**

**Pfarrsaal von St. Thomas**



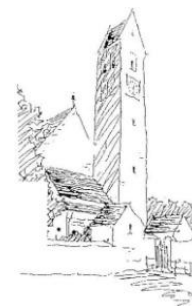
P. Eberhard von  
Gemmingen SJ

Aller Augen schauen nach Rom, Franziskus gibt Hoffnung. Aber erliegen wir nicht vielen Irrtümern: Haben wir nicht eine Bildungskrise, eine Kulturkrise? Kennen wir Jesus von Nazareth wirklich, verstellt „Kirche“ oft den Blick auf das Evangelium? Erliegen wir nur Schlagzeilen? Irrtümern? „Franziskus ist nicht liberal, sondern radikal“ (Frankfurter Allgemeine Zeitung).

## Pfarrfest St. Lorenz

**Kinder-  
fahrzeug-  
segnung**

St. Lorenz feiert sein  
**PATROZINIUM**  
am Sonntag, den 24. Juli 2016



10:00 Festgottesdienst im Pfarrheim  
mit Gospelchor,  
anschl. Fahrzeugsegnung, auch für die Kinder,  
gemeinsames Mittagessen, heuer mal anders,  
Eine-Welt-Basar, Kinderprogramm  
Begrüßung der Neuzugezogenen,  
Kirchen-Glasscheiben-Aktion und  
Kirchenführung in der Baustelle



**Bücher-  
flohmarkt**

(Für die Führung in kleinen Gruppen ist Anmeldung im Pfarrbüro erforderlich)

**sowie Kaffee und Kuchen**

### Herzliche Einladung zum Jugendzeltlager!

Vom 30.07.16 bis zum 06.08.16 fahren wir ins Zeltlager.  
Wer dabei sein möchte (ab 13 Jahre), soll sich schnell  
anmelden!

### Herzliche Einladung zum Kinderzeltlager!

Und auch die Kinder können dabei sein!  
Vom 31.07.16 bis 02.08.16 geht es für Euch  
ins Zeltlager. Die Plätze sind begrenzt, also  
meldet euch schnell an!

Bei Fragen wendet euch an Louisa [lui@mnet-online.de](mailto:lui@mnet-online.de) Wir freuen uns auf Euch!

*Elli, Vicky, Dani & Louisa*



## Chronik

### Taufen im Pfarrverband

Anna Huber  
 Magdalena Pöschl  
 Edda Kleiter  
 Maria Runge  
 Kornelia Slabik  
 Leni Huber  
 Marius Kirchner  
 Lucia-Valeria Deutschmann  
 Marie Baumgärnter  
 Anna Maria Blaga



### Unsere Verstorbenen in St. Thomas

Adelheid Krabbenhöft  
 Gertraud Scheidhuber  
 Anna Loibl  
 Andreas Marquard  
 Alfred Herdin  
 Angelika Wagner  
 Johann Liebl  
 Walther Reinisch



### Unsere Verstorbenen in St. Lorenz

Gustav Uretschläger

### Beichtgelegenheiten

#### St. Lorenz:

donnerstags um 18:25 Uhr  
 und nach Vereinbarung

#### St. Thomas:

Jeden ersten Samstag im Monat um 17:45 Uhr  
 und nach Vereinbarung



### Feste Gottesdienstordnung

Samstag	Lorenz	Am Samstag kein Rosenkranz	
	Thomas	18:30	Hl. Messe
Sonntag	Johannes	8:30	Hl. Messe
	Lorenz	10:00	Hl. Messe
	Thomas	10:30	Hl. Messe
Montag	Lorenz	19:00	Hl. Messe
	Lorenz	17:00	Rosenkranz
Dienstag	Lorenz	8:00	Hl. Messe
	Lorenz	17:00	Rosenkranz
	Johannes	18:30	Rosenkranz
Mittwoch	Johannes	19:00	Hl. Messe
	Thomas	18:00	Hl. Messe
Donnerstag	Thomas	8:30	Hl. Messe, anschl. Eucharist. Anbetung bis 22.00 Uhr
	Thomas	17:00	Rosenkranz
	Lorenz	18:25	Rosenkranz
Freitag	Lorenz	19:00	Hl. Messe
	Lorenz	8:00	Hl. Messe
	Mü-Stift	15:30	Gottesdienst
	Lorenz	17:00	Rosenkranz

### Geistliche Angebote

Montag	Thomas	19:45 Uhr	Gebetsgruppe
	Lorenz	19:30 Uhr	Gebetsgruppe
	Thomas	20:00 Uhr	Gebetsgruppe
Dienstag	Thomas	Bibelkreis mit Pater Grom, monatlich nach Aushang.	
	Thomas	19:45 Uhr	Gebetsgruppe
Donnerstag	Thomas	9:00 - 22:00 Uhr Eucharistische Anbetung	
Freitag	Thomas	19:00 Uhr Taizé, monatlich, nach Aushang	

#### Hinweise:

Weitergehende Kinder- und Familiengottesdienste finden Sie im Kinderpfarrbrief in der Mitte dieses Heftes! Siehe grüne Randmarkierung.

In den Kirchen finden Sie ein ausführliches Faltblatt mit allen Gruppierungen und regelmäßigen Angeboten, sowie unter <http://www.st-thomas-lorenz.de>

## Veranstaltungen und besondere Gottesdienste – keine vollständige Liste

<b>Sonntag</b>	<b>19.06.</b>	<b>12. SONNTAG IM JAHRESKREIS</b>	
	Thomas	10:30	Familiengottesdienst anschl. Weißwurstfrühstück für alle Pfarrbrief- und Caritasbriefausträger zum „Jahr des Dankes und der Begegnung“ im Pfarrsaal
	Thomas	11:30	Nach dem Gottesdienst Verkauf "Fairer Handel"
<b>Montag</b>	<b>20.06.</b>		
	Vaterunser	14:30	Ökum. Seniorentreff: Land des Lächelns, geheimnisvoll und voller Weisheit sind die Märchen Asiens
<b>Freitag</b>	<b>24.06.</b>		
	Emmeramskapelle	17:00	"Pilgern im Alltag", Beginn mit Andacht in St. Emmeramskapelle, bitte eigene Lichter, Laternen mitbringen
<b>Samstag</b>	<b>25.06.</b>		
	Auswärts	9:00	Priesterweihe von Rohan Lobo im Freisinger Dom
<b>Sonntag</b>	<b>26.06.</b>	<b>13. SONNTAG IM JAHRESKREIS</b>	
	Johannes	8:30	Festgottesdienst zum Patrozinium
	Auswärts	13:30	Primiz von Neupriester Rohan Lobo in Altötting
	Lorenz		Eine-Welt-Basar nach den Gottesdiensten
<b>Dienstag</b>	<b>28.06.</b>		
	Lorenz	8:00	"Tag der Ewigen Anbetung" in St. Lorenz - herzliche Einladung zum Gebet vor dem Allerheiligsten von 8:30 bis 19:00 Uhr – Beginn mit der Hl. Messe um 8:00.
	Thomas	14:30	Ökum. Seniorentreff: Geburtstagsfeier
<b>Sonntag</b>	<b>03.07.</b>		
	Johannes	8:30	Hl. Messe
	Lorenz	10:00	Hl. Messe entfällt
	Thomas	10:30	Festmesse zum Patrozinium mit Nachprimiz von Neupriester Rohan Lobo, Pfarrverbandsgottesdienst. Mit eigener Kinderpredigt, anschl. großes Pfarrfest für Jung und Alt (siehe Seite 28). Nach dem Gottesdienst Verkauf "Fairer Handel"
<b>Dienstag</b>	<b>12.07.</b>		
	Thomas	14:30	Ökum. Seniorentreff: Diakon Lobo spendet den Primiz-Segen
<b>Mittwoch</b>	<b>13.07.</b>		
	Thomas	14:30	Café Miteinander (Trauer-Café )
	Lorenz	14:30	Sommerfest des Frauenbundes
<b>Samstag</b>	<b>16.07.</b>		
	Lorenz	17:00	Grillparty der KAB im Pfarrgarten St. Lorenz
<b>Sonntag</b>	<b>17.07.</b>		
	Lorenz	10:00	Familiengottesdienst im Pfarrsaal, anschl. Familienfrühschoppen im kl. Pfarrsaal
<b>Montag</b>	<b>18.07.</b>		
	Vaterunser	14:30	Ökum. Seniorentreff: Geburtstagsfeier
<b>Sonntag</b>	<b>24.07.</b>		
	Lorenz	10:00	Festgottesdienst im Pfarrsaal zum Patrozinium mit Gospelchor - mit eigener Kinderpredigt, anschl. Fahrzeugweihe und Pfarrfest im Garten, Kirchenführung, Kinderprogramm, Bücherflohmarkt.
	Lorenz		Eine-Welt-Basar nach dem Gottesdienst

## Veranstaltungen und besondere Gottesdienste - keine vollständige Liste

<b>Sonntag</b>	<b>24.07. (Forts.)</b>		
	Thomas	10:30	Kindergottesdienst in der Aula
	Thomas	11:30	nach dem Gottesdienst Verkauf "Fairer Handel"
<b>Dienstag</b>	<b>26.07.</b>		
	Thomas	14:30	Ökum. Seniorentreff: Weinfest
<b>Samstag</b>	<b>30.07.</b>		
	Lorenz	30.07 - 6.8. Jugendzeltlager St. Lorenz (Siehe Seite 29: Jugend- / Kinderzeltlager)	
<b>Sonntag</b>	<b>11.09.</b>		
	Lorenz	10:00	Hl. Messe im Pfarrsaal, anschl. Dankgang nach St. Emmeram
<b>Dienstag</b>	<b>13.09.</b>		
	Vater Unser	8:00	Ökumen. Erstklässlersegnung der Oberföhringer Grundschule in der ev. Vaterunserkirche
	Thomas	8:15	Ökumen. Erstklässlersegnung der Regina-Ullmann-Grundschule in St. Thomas
<b>Sonntag</b>	<b>18.09.</b>		
	Lorenz		Eine-Welt-Basar nach den Gottesdiensten
<b>Mittwoch</b>	<b>21.09.</b>		
			Frauenbund: Wallfahrt nach Maria Eich
<b>Dienstag</b>	<b>27.09.</b>		
	Thomas	14:30	Ökum. Seniorentreff: Geburtstagsfeier
<b>Freitag</b>	<b>30.09.</b>		
	Emmeramskapelle	17:00	"Pilgern im Alltag", Beginn mit Andacht in St. Emmeramskapelle, bitte eigene Lichter, Laternen mitbringen
<b>Samstag</b>	<b>01.10.</b>		
	Thomas	19:30	Abendmusik in der Aula mit Gregor Arnsberg
<b>Sonntag</b>	<b>02.10.</b>		
	Lorenz	10:00	Kindergottesdienst im kleinen Pfarrsaal
	Thomas	10:30	Familiengottesdienst zum Erntedank (gestaltet vom Kindergarten St. Johannes)
<b>Montag</b>	<b>03.10.</b>		
	Lorenz	17:00	Erster feierlicher Oktoberrosenkranz im Pfarrheim
<b>Dienstag</b>	<b>04.10.</b>		
	Johannes	18:20	Erster feierlicher Oktoberrosenkranz
<b>Mittwoch</b>	<b>05.10.</b>		
	Thomas	19:30	"Kann Papst Franziskus die Kirchenkrise zu einer Kirchenchance wenden?" - Vortrag von Pater Eberhard von Gemmingen SJ, dem früheren Leiter von Radio Vatikan. Ort: Pfarrsaal St. Thomas.
<b>Freitag</b>	<b>07.10.</b>		
			PGR Einkehrwochenende in Freising
<b>Samstag</b>	<b>08.10.</b>		
	Thomas	19:30	Abendmusik in der Aula mit Ulrike Zeitler
<b>Donnerstag</b>	<b>13.10.</b>		
			Kindersachenbasar in St. Thomas vom 13. bis 15.10.2016
<b>Samstag</b>	<b>16.10.</b>		
	Thomas	10:30	Kindergottesdienst in der Aula



## Veranstaltungen und besondere Gottesdienste - keine vollständige Liste

<b>Mittwoch</b>	<b>19.10.</b>		
	Lorenz	14:30	Frauenbund: Weinfest im Pfarrsaal
<b>Mittwoch</b>	<b>23.10.</b>		
	Lorenz	10:00	Kindergottesdienst im kleinen Pfarrsaal
<b>Dienstag</b>	<b>25.10.</b>		
	Lorenz	19:30	"Enkeltrick, Geschäfte an der Haustüre und Trickdiebstähle" Ref.: Martin Wessel, Polizist a.D.
<b>Donnerstag</b>	<b>27.10.</b>		
	Thomas	17:00	Letzter feierlicher Oktoberrosenkranz
<b>Freitag</b>	<b>28.10.</b>		
	Emmerams- kapelle	17:00	"Pilgern im Alltag", Beginn mit Andacht in St. Emmeramskapelle, bitte eigene Lichter, Laternen mitbringen
<b>Samstag</b>	<b>29.10.</b>		
		19:30	Abendmusik mit Susanna Proskura
<b>Montag</b>	<b>31.10.</b>		
	Lorenz	17:00	Letzter feierlicher Oktoberrosenkranz im Pfarrheim
<b>Dienstag</b>	<b>01.11.</b>	<b>ALLERHEILIGEN</b>	
	Johannes	8:30	Hl. Messe zu Allerheiligen
	Lorenz	10:00	Festgottesdienst zu Allerheiligen im Pfarrsaal
	Thomas	10:30	Festgottesdienst zu Allerheiligen
	Lorenz	14:00	Gräbersegnung mit Gedenken der Verstorbenen des letzten Jahres auf dem Friedhof Beginn im Pfarrheim
	Johannes	15:00	Gräbersegnung mit Gedenken der Verstorbenen des letzten Jahres
	Lorenz	19:00	Hl. Messe zu Allerheiligen im Pfarrsaal
<b>Mittwoch</b>	<b>02.11.</b>	<b>ALLERSEELN</b>	
	Lorenz	8:00	Requiem im Pfarrsaal für alle Verstorbenen, anschließend Gräbergang
	Johannes	19:00	Requiem für alle verstorbenen Pfarrangehörigen, besonders für die des letzten Jahres

Weitere Termine finden Sie auf unserer Homepage [www.st-thomas-lorenz.de](http://www.st-thomas-lorenz.de) (siehe dort: Aktuelles / Terminübersicht)

### Café Miteinander (Trauercafé)



Für alle Hinterbliebenen möchte das Café Miteinander die Möglichkeit bieten, sich in entspannter Atmosphäre zu treffen und auszutauschen. Hier haben Sie die Möglichkeit, mit Ihrer ganz persönlichen Geschichte und Trauer nicht alleine zu sein.

Das Café Miteinander ist sechsmal im Jahr geöffnet. Die Termine stehen in unseren Pfarrnachrichten bzw. sind auf einem Flyer im Schriftenstand unserer Kirchen zu finden. Treffpunkt ist jeweils um 14:30 Uhr in der Kapelle von St. Thomas zu einem Wortgottesdienst. Anschließend besteht Gelegenheit zum Gespräch beim Kaffeetrinken im Raum TIKWA des Pfarrheims. **Nächster Termin: Mi, 13. Juli.**

Weitere Informationen, siehe unter:

<http://www.st-thomas-lorenz.de/cms/glaube-im-leben/trauer-und-sterben/>

## Kreise, Gruppierungen, Initiativen

<b>Pfarrei:</b>	<b>St. Thomas Apostel</b>	<b>St. Lorenz</b>
Familienkreis:	Michael Ratzek	Sabine Mehring, Andrea Summer
Eltern-Kind-Gruppen:	Steffanie Rinck Tanja Wiesheu	Regina Casci-Haas Hildegard Hoßmann
Pfarrjugend:	Veronika Huber	Louisa Strauß
Kindergottesdienst:	Christine Haas-Weidinger	Vladimir Sajdl
Pastoral-Soziale Betreuung e.V./ Nachbarschaftshilfe und Soziales:	Steffanie Rinck Priska Machuzhak-Löpfe Monika Hesse-Horst	Agnes Moritz Ursula Jürgensonn
Information u. Öffentlichkeit:	Uwe Marx	Günther Lindinger
Eine-Welt / Lima / Nigeria:	Bernhard Schumm	Marianne Perau
Fairer Handel:	Gundi Ratzek	Ursula Jürgensonn
Liturgie / Lektoren:	Hermann Huber	Thomas Jansen
Umwelt:	Christian Marx	Daniela Zahn
Ökum. Seniorenkreis:	Ingrid Stigler	
Kath. Arbeitnehmer-Bew.:	Peter Hartmann, Andrea Loichinger	
Kath. Frauenbund:		Eleonore Hausner, Margareta Hagemann
Bastelkreis:	Sigrid Reiser	Marianne Perau
Gymnastik der Frauen:		Gertraud Dunz
Gemeinschaft Neuer Weg:	Pfarrer Willi Huber	

### **Rat und Hilfe in Notsituationen:**

CARITAS Soz. Beratung:	Daphnestr. 29, Tel.: (089) 92 00 46 - 0
CARITAS Sozialstation:	Daphnestr. 29, Tel.: (089) 92 00 46 - 50
Erziehungsberatung:	Unsöldstr. 15, Tel.: (089) 21 93 79 30
Kath. Tel.-Seelsorge:	Tel.: 0800 - 111-0222
Kinder- u. Jugendtelefon:	Tel.: 0800 - 111-0333
Pastoral-Soziale Betreuung:	Tel. (089) 99 27 586 Siehe auch: <a href="http://www.PSB-thomas.de">http://www.PSB-thomas.de</a>
St. Lorenz Nachbarschaftshilfe:	Tel. (089) 95 17 78

Redaktionsteam: Pfr. Willi Huber, Veronika Huber, Uwe Marx, Diakon Marek Nawrocki, Dr. Michael Rottmann,  
Manfred Schmid (Redaktionsleitung), Charlotte Schnitzler und Dr. Franz Tinnefeld.

Kinderpfarrbrief: Christine Haas-Weidinger, Klaudia Frank u. Gabriele Schumm.

Bildmaterial: Aus Privatbeständen. Urheberrechte geprüft bzw. Freigaben eingeholt. Ausgabe: 2016-06-06-B

## Inhaltsverzeichnis

Erstkommunionvorbereitung 2016 3



Meine Erfahrungen als  
Erstkommunionleiterinnen

Erstkommunion im Pfarrverband 5

Mein Glaube 5

80. Geburtstag von Pater Grom SJ 6



80 Jahre  
Pater Grom

Ein bunter Visitationstag liegt hinter uns 8

Ein Interview mit Pfarrer Willi Huber 10

Das Ehrenamt 13

Blick hinter die Kulissen – Ein Firmstag 14

Firmung 2016 16

35 Jahre Ökumenische Bücherei  
Vaterunser / St. Thomas 21

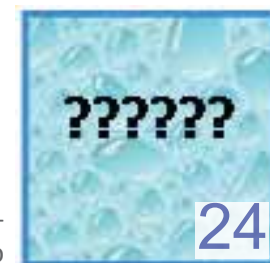
2 Jahre mit Rohan Lobo - ein Interview 22



Verabschiedung der  
Jugend von Diakon  
Rohan Lobo

Spieleabende mit Flüchtlingen 23

Pfarrverbands-Logo 24



Pfarrverbands-  
Logo

Frühschoppen in St. Lorenz 25

Miteinander für Europa 25

Stand der Kirchensanierung 26

Paten gesucht 27

Pfarrfest St. Thomas 28

Pfarrfest St. Lorenz 29

Chronik 30

Feste Gottesdienstordnung 30

Geistliche Angebote 30

Veranstaltungen und besondere Gottesdienste 31

Kreise, Gruppierungen, Initiativen 34

St. Thomas und St. Lorenz auf einen Blick 36

## St. Thomas und St. Lorenz auf einen Blick

<b>Pfarramt:</b>	<b>St. Thomas Apostel</b>	<b>St. Lorenz</b>
	Cosimastraße 204 81927 München	Muspillistraße 31 81925 München
Telefon:	(089) 99 27 586	
Fax:	(089) 99 27 58 79	
Öffnungszeiten Mo:	09:00 - 12:00 Uhr	---
Di:	15:00 - 18:00 Uhr	08.30 - 12:00 Uhr
Mi:	---	15:00 - 18:00 Uhr
Do:	08:00 - 12:00 Uhr	---
Fr:	---	08:30 - 12:00 Uhr
Pfarrer:	Willi Huber	
Pastorale Mitarbeiter:	Pfarrvikar Dr. Sylwester Walocha Pfarrer Herbert Krist (Seelsorgsmithilfe) Prof. Dr. Bernhard Grom SJ (Seelsorgsmithilfe) Diakon Marek Nawrocki Diakon Rohan Lobo	
Kirchenmusiker:	Dieter Stadlbauer	Bernhard Birgmeier
KiTa -Verwaltung:	Rita Maidl (Verwaltungsleiterin), Andrea Paul (Buchhaltung)	
Kindergärten:	Verena Bischlager (St. Thomas) Martina Weiss (St. Lorenz) Pauline Hirmer (St. Johannes)	
Pfarrgemeinderat:	Christine Haas-Weidinger	Dr. Gerlinde Schneider
Kirchenpfleger:	Dr. Michael Rottmann	Ernst Meyer
Pfarrsekretärinnen:	Maria Groß Ingrid Leppert Alexandra Rosenhammer Irena Straub	
Mesner:	Vasile Schradi Petra Ulmann (St. Joh.) Heidemarie Lehmail	Jozo Dilber Udo Görldt
Friedhofspfleger:	Hannes Rothbauer	
E-Mail Pfarrverband:	pfarrbuero@st-thomas-lorenz.de	
E-Mail Pfarrbriefredaktion:	pfarrbrief@st-thomas-lorenz.de	
Internet Pfarrverband:	www.st-thomas-lorenz.de	

Kontoverbindung: Kirchenstiftung St.Thomas u. St. Lorenz: IBAN: DE 71 7509 0300 0002 1455 53 BIC: GENODEF1M05